Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

die zahere machent
das got alles unsz
unrechtes vergyfet
vnd gefreuet die
engel. Bernhardus
unsz zaher sint der
engel wontschaft
die reuigen zaher
sint der engel wem
die zaher vbermo
gent den tufel wa
als da bey gesich
ben ist si versenchet
den tufel. Sore man
vpo sal nachuolgen
Anchus augusti
nus spricht haller
die leute unsz he
ren ihu vpi sonnso
sulle nur mit im ley
den das er geliden
hat, neyd vnd has
von den vblen dirre
welt, vnd sullen uns
freuen ob man uns
versmaht vnd an
werdet wan nur
durch die liebe unsz
heren unsz selbes
nicht achten sullen
nur sullen hie gen
als die toren vnd
als die unsinnigen
vnd sullen einualtich
leben nach dem Eua
gelio. Gregorius die
posen leut tuent den
guten ain grosso fre
untschaft der si doch
nicht wissent wem
si die guten peswac
rent, Si leutrent
si von ren sunden
vnd merent in ir
chrone also wirt
auch des menschen
chrone da von geme
ret. So in der tufel
anerichtet vnd er
im widerstet da von
spricht sand Berenhard
Es ist ain vnmutiglich
das gotes gerichte
das der hochwerdig
hamerer der tufel
vnterzimt mit dem
hameren das er auf
uns tuet mit der
perhorung die uns die
ewige chrone zierwart
Swer nicht peho
ruf hat das ist ain
zaichen das der tu
fel etwas an im ha
be da mit her in wol
hin zihe. Es spricht
sand Gregorius.